

Leben, wo andere Urlaub machen!

365 erlebnisreiche Tage in meiner Region

Dass es sich bei uns in Stadt und Landkreis Würzburg wunderbar leben, aber auch wunderbar urlauben lässt, zeigen diese außergewöhnlichen Wander- und Fahrradtouren. Darf es eine Radtour durch den Wald, ein historischer Streifzug, eine Genuss tour durch die Weinberge oder eine Wanderung mit atemberaubendem Ausblick sein? Egal wo und wie Sie Ihre Freizeit in der Region Würzburg verbringen: Wir wünschen Ihnen einzigartige Erlebnisse!

Weitere Anregungen finden Sie unter www.stadt-land-wue.de



MainRadweg

Entlang des Mains schlängelt sich der MainRadweg durch das Fränkische Weinland. Einige Routen im Landkreis verlaufen ein Stück auf dem MainRadweg, der mit einer Gesamtlänge von 600 Kilometern zu den beliebtesten Fernradwegen Deutschlands zählt.

Aalbach-Radweg

Strecke: 44 km
Die Tour: Würzburg Leistenstraße – Höchberg – Waldbüttelbrunn – Mädelhofen – Roßbrunn – Uettingen – Holzkirchen – Remingen – Greußenheim – Leinach – Zelligen

- www.stadt-land-wue.de
- Wählen Sie Ihre Tour, Tipps und Highlights, auch mit individueller Karte, unter:
- Wasserlepfad
 - Zell am Main
 - City Tour Würzburg
 - Eichblättern
 - Höhenweg Thüngenheim
 - Zwischen Himmel und Erde
 - Kurz & lang
 - Mädelhofen
 - Willa Schnecken-Weg
 - Radtour Krausacker
 - Röttingen
 - Waldweg
 - Historischer Wanderweg
 - Gaubahn-Radweg
 - Weinweg
 - Rundwanderweg Ochsenfurter Forst
 - Zwei Bäche Tour
 - Pannweg
 - Böttchheim
 - Rund um Aub

Urlaub dahemm
 Wanderrouten und Fahrradtouren für unvergessliche Ausflüge in Stadt und Landkreis Würzburg.

Urlaub dahemm
 Wanderrouten und Fahrradtouren für unvergessliche Ausflüge in Stadt und Landkreis Würzburg.

stadt.land.wü.
 Natürlich Würzburg. Leben in Stadt und Landkreis.



Maßstab 1 : 65.000
 1 cm in der Karte entspricht 650 m in der Natur

Insgesamt Herausgeber: Stadt und Landkreis Würzburg
 Landkreis Würzburg
 Zentralelektro 91 20704 Würzburg
 Tel. 0931 8003-5115
 E-Mail: www.stadt-land-wue.de
 www.stadt-land-wue.de
 Congress Tourismus Würzburg
 Eigenbetrieb der Stadt Würzburg
 Tel. 0931 37-2335
 E-Mail: www.stadt-land-wue.de
 www.wuerzburg.de

Die Kartografie ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten.
 Für die Vollständigkeit, Richtigkeit und Aktualität dieser Karte wird keine Haftung übernommen. © GeoInformation, Eigenverlag Kartographie 2021
 Gestaltung: Schragge Graphic-Design, www.schragge-design.de
 Druck: Kontagrad Würzburg
 Auflage: 10.000 Stück, ISBN 978-3-945000-00-0

Fotografieren: Andreas Bestle | Detlev Dörger | Herbert Ehrhart | Evelyn Fischer
 Fränkisches Weinland: Holger Lenz | Ronald Grottel 1983 | Susann Gutmann
 H. J. Hornel | Sabine Pöcher | Franz Sauer | Landeshilfsbank | Anja Seifert
 Touristikregion Sommerhausen | Pöcher | Harasano | Waldwerkstatt
 Grafisch: Heidi | Ronald Grottel 1983 | Anja Seifert | Sommerhausen
 mit Genehmigung der Bayerischen Schienenverkehrsverwaltung, www.schienenverkehr.de

Bitte informieren Sie sich vor Ihrer Tour über die aktuellen Öffnungszustände.

BAD MERGENTHEIM



Panoramaweg Böttigheim (mittelschwer)

Dauer / Strecke: 4 Stunden / 14,1 km
Startpunkt: Freibad Neubrunn, Schulbrunnenstr. 7
ÖPNV-Haltestelle: Neubrunn Rathaus

Die Tour: Neubrunn – Böttigheim – Trockenhänge – Neubrunn. Vom Schwimmbad aus führt der Weg zum bewaldeten Rainberg mit Aufstieg zum Funkturm. Anschließend zum Hangweg nach Böttigheim, der eine tolle Aussicht ins badische Nachbarland bietet. Vorbei an der 1790 erbauten Fiederlingskapelle durchquert man Böttigheim und gelangt in das Naturschutzgebiet „Trockenhänge“ mit den Teilreihern Esberg, Rainberg, Wurmberg und Kreuzberg, einem atemberaubenden Panoramablick und seltenen Arten wie Diptam oder Orchideen. Vorbei an der Stadmauer und dem Neubrunner Schloss geht es zurück.

Einkehrmöglichkeiten: in Neubrunn und in Böttigheim



Rundwanderweg Ochsenfurter Forst (mittelschwer)

Dauer / Strecke: 3 Stunden / 11 km
Startpunkt: Parkplatz Ende Heckensteige, Ochsenfurt
ÖPNV-Haltestelle: an der Alten Mainbrücke

Die Tour: Kinderwagentauglicher Rundweg durch den Ochsenfurter Forst. Beginnend am Eingang des Ochsenfurter Forsts, wo man entspannt das Auto stehen lassen kann, läuft man entlang der Felder und genießt eine herrliche Aussicht über den Main und die historische Altstadt. An der Abzweigung in Richtung Ochsenfurt hat man die Wahl, die verkürzte Runde weiter entlang des Waldrandes und dann zurück durch den Wald zu nehmen. Oder man wählt die längere Strecke mit der Umrandung des Ochsenfurter und dem Zeubelrieder Moor. Wer entlang des Weges genau hinschaut, findet im Wald auf einem kleinen Naturpfad auch das Werk eines Bibers.

Einkehrmöglichkeiten: Cafés, Restaurants und Weinstuben in der Altstadt von Ochsenfurt



Weinweg Randersacker (mittelschwer)

Dauer / Strecke: 2 Stunden / 5 km
Startpunkt: Ortsmitte (großer, kostenfreier Parkplatz am Main)
ÖPNV-Haltestelle: Randersacker, Maingasse.

Die Tour: Rundweg durch den Museumsweinberg „Altränkischer Wengert“. Der Weg startet in Randersacker und führt über die Maingasse bergan. Schon hier informieren Thementafeln über den Muschelkalk, auf dem hier der Wein wächst, sowie über die verschiedenen Rebsorten. Die Weinbergskapelle (Maria-Schmerz-Kapelle) bietet sich für eine kurze Rast an, um die herrliche Aussicht zu genießen. Weiter geht es bergauf in den „Altränkischen Wengert“. In diesem Weinberg werden die Reben nicht entlang eines Drahtrahmens gezogen, sondern die historische Pfählerziehung praktiziert. Eine weitere Besonderheit ist der „gemischte Satz“: Hier sind – so wie früher üblich – viele verschiedene Rebsorten in einer Fläche vereint.



Einkehrmöglichkeiten: in den Cafés, Restaurants und Heckenwirtschäften in Randersacker



Waldwanderweg Würzburg – Forsthaus Guttenberg (leicht)

Dauer / Strecke: ca. 3 Stunden / 11 km
Startpunkt: ehemaliges Zollhaus Würzburg, Mergentheimer Straße
ÖPNV-Haltestelle: Würzburg, Zollhaus Steinbachtal

Die Tour: Zollhaus – Steinbachtal – Forsthaus Guttenberg – Reichenberg.

Auf gut ausgebauten, leicht ansteigenden Wegen geht es vom ehemaligen Würzburger Zollhaus durch das magische Steinbachtal in den Wald bis zum Forsthaus Guttenberg, einem Gasthaus mit Wissenshänke und Kinderspielplatz. Hier kann man einen Abstecher auf den Walderlebnispfad, einen 2 km langen Rundweg mit zwölf Stationen für die ganze Familie, machen. Highlight ist der über 17 Meter hohe Eichterturm mit einem unvergleichlichen Ausblick in den Wald. Nach weiteren drei Kilometern erreicht man Reichenberg. Eine Rückfahrt mit dem Bus ab Forsthaus Guttenberg ist möglich (nach 7,5 km).



Einkehrmöglichkeiten: Biergarten am Zollhaus (Würzburg), Forsthaus Guttenberg, Zum Brunnenbäck (Reichenberg)



Weinwanderweg Röttingen (leicht)

Dauer / Strecke: 1,5 Stunden / 5 km
Startpunkt: Parkplatz am Jakobstor, Röttingen
ÖPNV Haltestelle: Marktplatz Röttingen oder Würzburger Straße

Die Tour: Historische Altstadt – Weinlage Röttinger Feuerstein – Weinlage Tauberrettersheimer Königin – Museumsweinberg.

„Vom Röttinger Feuerstein zur Tauberrettersheimer Königin“ heißt dieser Rundwanderweg – benannt nach den Weinlagen, durch die er führt. Ausgehend von der historischen Röttinger Altstadt nimmt die Tour ihren Lauf durch Obstbaumwiesen und Weinberge. Unterwegs genießt man weite Ausblicke über das Taubertal und erfährt auf Thementafeln einiges über die Lagen, Rebsorten und die Geschichte des Röttinger Weinbaus. Oberhalb von Tauberrettersheim beschreibt der Weg am Rasplatz eine Kehre und führt wieder Richtung Röttingen zurück. Letzte Station ist der Museumsweinberg.



Wer mag, erkundet nur wenige Gehminuten entfernt das Weinmuseum oder macht einen Abstecher ins Paracelsus-Kräutergrüchen. Der Weg ist kinderwagen- und ggf. rollstuhlganglich und auch in verkürzten Varianten begehbar (2 bzw. 3 km).

Einkehrmöglichkeiten: Winzerhof Fries, Röttinger Bürgerstube und Weinstube zum Feuerstein in Röttingen, Landgasthof „Zum Hirschen“ und Hotel Restaurant „Krone“ in Tauberrettersheim

Im Weinmuseum werden die wechselvolle Geschichte des Röttinger Weinbaus, die Veränderungen und Entwicklungen im Weinbau u.v.m. gezeigt. Das Paracelsus-Gärtchen ist Teil des Kneipp-Vital-Wegs, hier findet man ca. siebzig verschiedene Gewürz- und Heilkräuter.



Willis Schnecken-Weg in Sommerhausen (leicht)

Dauer / Strecke: 1-3 Stunden (je nach Verweildauer an den Stationen) / 3,3 km
Startpunkt: Rathaus Sommerhausen
ÖPNV-Haltestelle: Sommerhausen Kirchplatz

Die Tour: Denkmal „Schnecke“ – Barfußpfad Schnecke – terroir f – Weinreben – Steinstele „Karl Kopperberger“.

Ein Erlebnisweg für die ganze Familie. Interaktive Stationen laden zum Verweilen ein. Mal heißt es hüpfen, mal werfen, mal balancieren. Highlight ist der neu entstandene Barfußpfad zum Thema Weinbau an der Sommerhäuser Schnecke. Hier wurde das Thema Weinbau bei der Wahl der Untergründe aufgegriffen. Unterwegs passiert man den Aussichtspunkt terroir f, wo tolle Kunstwerke und ein atemberaubender Blick über die Weinberge warten. Am Zielpunkt (Hof des Miltenberger-Hauses neben dem Rathaus) kann man sich in ein Gästebuch eintragen, einen Stempel holen und bei einem Gewinnspiel teilnehmen.



Viele schöne Sommerhäuser Preise warten auf die Gewinner. Öffentliche Toiletten sind gleich am Anfang im Rathaus und fast ganz am Ende am Ochsenfurter Tor. Der Weg ist sehr gut geeignet für Familien mit Kindern von ca. 4-12 Jahren. Vorab bitte den Fragebogen auf www.sommerhausen.de herunterladen, den Sie dann gemeinsam im Laufe des Weges ausfüllen können, oder in der Tourist-Information ein Starter-Kit holen.

Einkehrmöglichkeiten: Picknicksche und Sitzgelegenheiten im Streckenverlauf. Zahlreiche Cafés, Gasthäuser und Restaurants im Weinort Sommerhausen.



Höhenweg Thüngerheim (mittelschwer)

Dauer / Strecke: 3,5 Stunden / 10,4 km
Startpunkt: Parkplatz an der Thüngerheimer Sporthalle
ÖPNV-Haltestelle: Untere Hauptstraße Thüngerheim

Die Tour: Thüngerheim – Weinberge – Breitedhöhe – Thüngerheim.

Der Höhenweg überwindet keine allzu großen Höhenunterschiede, verspricht aber dennoch traumhafte Aussichten fürs Hochgefühl. Vom Parkplatz aus folgt man dem Wandersymbol (Füß in orangefarbenen Kreis) und schlendert gemütlich durch die Untere Hauptstraße, vorbei an den WeinkulturGaden, passiert das Würzburger Tor und biegt links ab. Über die Friedhofstraße erreicht man den Bildstock am Flutgraben und folgt anschließend der Sommerhöllequelle bis zur Abzweigung im Wald. Über einen leichten Anstieg (Ausschilderung: blaues „M“ auf weißem Grund) erreicht man den Verbindungsweg nach Retzstadt und wandert über die Höhe am Modellflugplatz bis zur Breitedhöhe, mit 387 Metern der höchste Punkt im Mäindreick. Hier bietet sich



ein wunderbarer Panoramablick auf den Spessart und die Rhön. Über eine langgezogene Linkskurve führt der Weg wieder zurück zum Mainwanderweg. Von hier aus geht man weiter bis zu einem „Kreuzschlepper“ – der Figur eines kreuztragenden Jesus – und biegt talwärts zum Weinbergsweg ab. In Richtung Norden geht es nun vorbei am Bildstock St. Michael zurück zur Sporthalle.

Einkehrmöglichkeiten: in den Thüngerheimer Gasthöfen und Heckenwirtschäften

Thüngerheim ist eine der größten Weinbaugemeinden Frankens. Direkt am Main erstrecken sich die Masche-kalk- und Sandstein-Hanglagen und sorgen für einen spektakulären Anblick.



Eichblattweg Veitshöchheim (mittelschwer)

Dauer / Strecke: 3 Stunden / 10 km
Startpunkt: Naturfreundehaus Veitshöchheim, Sendelbachstr. 146
ÖPNV-Haltestelle: Sendelbachstraße

Die Tour: Rundweg durch den Veitshöchheimer Edelmannswald. Ein grünes Eichblatt markiert den gleichnamigen Weg durch den Edelmannswald. Die sehr attraktive Rundtour verläuft überwiegend auf naturnahem Grund, meist im lichten Wald am Übergang zur offenen Landschaft oder am Waldrand entlang. Wegen einer dauerhaften Wegsperrung folgt man ein Stück den Schildern mit dem blauen Schmetterling. Erholung für alle Sinne bietet das Naturdenkmal Seelein, ein kleines Feuchtgebiet mit großer ökologischer Bedeutung für Flora und Fauna.

Einkehrmöglichkeiten: Naturfreundehaus (am Wochenende), Restaurants im Altort von Veitshöchheim



Wasserlehrpfad Zell am Main (mittelschwer)

Dauer / Strecke: ca. 1 Stunde / 3,3 km
Startpunkt: Naturfreundehaus Zell am Main, Lehmgrabenstraße
ÖPNV Haltestelle: Zell, Judenhof

Die Tour: Friedhof – Hohe Klinge – Wasserschutzgebiet. Herrliche Wanderung durch das Ökologische Wasserschutzgebiet in Zell. Los geht es am Alten Friedhof zunächst ein Stück durch den Wald, dann über die hügeligen Felder und Magerrasen des Wasserschutzgebietes mit seiner einzigartigen Landschaft und zahlreichen seltenen Arten, vorbei an der historischen Felscheune. Unterwegs informieren Lehrpfadtafeln über die Besonderheiten des Wasserschutzgebietes und die Pflanzenwelt. Wandern und Nordic Walkern eröffnen sich herrliche Ausblicke auf Würzburg und das Maintal in Richtung Veitshöchheim. Wer mag, kann gerne einen Abstecher auf den benachbarten Naturlehrpfad machen.

Einkehrmöglichkeiten: Restaurant „Fachwerk“ im Zeller Altort oder Ristorante „Il gatto e la volpe“ an der Maintalhalle



Rund um Aub (mittelschwer)

Dauer / Strecke: ca. 2,5 Stunden / 35,9 km
Startpunkt: Seniorenzentrum Aub, Am Roßmarkt 2

Die Tour: In Aub fährt man zunächst am Schloss vorbei, an der Gollach entlang weiter und macht einen Abstecher zur Burgruine Reichelsburg. Auf dem Gaubahn-Radweg geht es in Richtung Biberehren, hier besteht die Möglichkeit eines Abstechers zur Künigundenkapelle mit der „Tausendjähriger Linde“. Weiter fährt man auf dem Main-Tauber-Radweg an Röttingen vorbei nach Tauberrettersheim, überquert die sehenswerte Balhasar-Neumann-Brücke und radelt in Richtung Strüth bis nach Oberhausen. Der Main-Tauber-Radweg führt anschließend durch Riederheim und in Richtung Baldersheim, am Freibad vorbei zurück nach Aub.

Varianten: Wer abkürzen will, fährt in Biberehren dem Radweg folgend nach Aufstetten und Lenzenbrunn, nach Baldersheim, am Freibad vorbei zurück nach Aub. Und wer es noch etwas länger möchte, der fährt bei Strüth einfach geradeaus weiter auf dem Radweg Würz-



Zwei Bäche Tour (leicht)

Dauer / Strecke: rund 2 Stunden / 31 km (mit allen Schlaufen 42 km)
Startpunkt: Weiße Mühle, Estenfeld

Die Tour: Von Estenfeld aus führt die Zwei Bäche Tour auf dem kombinierten Wander-/Radweg nach Kürnach, wo man sich am Rasplatz in der Ortsmitte und dem Trinkbrunnen kurz stärken kann oder einen lohnenswerten Blick in die Wegkapelle „Wasser und Glaube“ werfen kann. Weiter geht es durch die „Krautmetropole“ Unterpleichfeld über die Pleichach und den Ortsteil Burggrumbach mit der historischen Burganlage weiter nach Mühlhausen, über Maidbronn nach Rimpar und über Versbach und Langfeld zurück nach Estenfeld. Entlang der Tour laden sechs angelegte Rastplätze zum Verweilen ein. Wer es gemütlich angehen will, macht kurze Zwischenstopps bei den insgesamt 20 Informationssteine, die Wissenswertes über das Wasser bereit halten und spannende Quizfragen stellen. Passenderweise orientiert sich die Tour stark am Verlauf der beiden Bäche Kürnach und Pleichach.



Varianten: Die Abkürzungsrouten führt in Mühlhausen über die Pleichachbrücke und den „Bachrundweg“. Lohnenswerte Abstecher sind der terroir f Aussichtspunkt „Kobel“ am Kobersberg in Rimpar und der Naturlehrpfad Kürnachtal.

Highlights & Tipps: Highlights sind der Wasserspielplatz Estenfeld, die Quellen der Kürnach am Schwarzen Brunn, die Kirche St. Afra in Mühlbronn mit dem Riemenschneider-Altar, der Naturlehrpfad Kürnach und das Schloss Rimpar.

Einkehrmöglichkeiten: Genussmühle in der Kürnacher Dorfmitte, Gasthaus Lamm, Pizzeria Piazza und die Schlossgaststätte in Rimpar



Gaubahn-Radweg (leicht)

Dauer / Strecke: ca. 2 Stunden / 29 km bis Röttingen
Startpunkt: Mainuferparkplatz in Ochsenfurt

Die Tour: Der Radwanderweg verläuft auf der Eisenbahntrasse der ehemaligen Gaubahn.

Von Ochsenfurt geht es über den Stadtteil Hohestadt durch ein bewaldetes Mühlental nach Tüchelhausen mit seinem Kloster und weiter nach Acholshausen. In Gaukönigshofen steht noch der ehemalige Bahnhof. Weiter geht es nach Sonderhofen, von dort führt der Gaubahn-Radweg leicht ansteigend, aber schnurgerade nach Gelschheim, wo die alte Wartehalle für Pausen offen steht. In Baldersheim besteht die Möglichkeit eines Abstechers zum Schloss Aub. Von hier aus geht es zügig hinab ins Taubertal nach Biberehren. Der Radweg endet am Marktplatz in Röttingen.



Historischer Steinbruch Lindelbach (mittelschwer)

Dauer / Strecke: 1,5 Stunden / 13 km
Startpunkt: Randersacker, Ortsmitte (großer, kostenfreier Parkplatz am Main)

Die Tour: Dem MainRadweg Richtung Ochsenfurt folgend, fährt man hinter dem Fußballplatz links unter der Unterführung durch und bei der Sportanlage am Sonnenstuhl auf die Kreisstraße nach Lindelbach. Etwa 500 Meter nach der Autobahnunterführung nimmt man den Radweg Richtung Lindelbach. Hier folgt man der Ausschilderung und erreicht den „Historischen Steinbruch“. Anschließend geht es in Richtung Norden nach Theilheim. Wer dem Kulturweg folgt und anschließend die Kreisstraße von Lindelbach nach Randersacker nimmt, kommt automatisch über die Sportanlage wieder in Randersacker raus.

Einkehrmöglichkeiten: Restaurants, Cafés und Heckenwirtschäften entlang der Strecke



Radtour Gramschatzer Wald (mittelschwer)

Dauer / Strecke: ca. 3,5 Stunden / 47,4 km
Startpunkt: Würzburg, Parkplatz Talavera

Die Tour: Über Versbach verlässt man die Stadt, passiert zunächst Rimpar und landet nach Durchquerung des Gramschatzer Waldes in Gramschatz. Wieder geht es in den Wald, weiter nach Güntersleben. Anschließend kommt man über Gadheim, Oberdübbach und Unterdübbach wieder zur Würzburger Talavera.

Varianten & Tipps: Mit rund 4.000 Hektar gilt der nördlich von Würzburg gelegene Gramschatzer Wald als eines der größten Naherholungsgebiete in unserer Region. Wer mehr als Radfahren möchte, kann zwischen Gramschatz und Güntersleben einen Abstecher zum Walderlebniszentrum Gramschatzer Wald machen. Hier lässt sich der Wald auf dem Walderlebnispfad „Sinneswandeln“ für Menschen mit



und ohne Behinderung erkunden, beim Waldhaus Emsiedel, einem großflächigen Biergarten mit Spielplatz einkehren oder im Klettwald Emsiedel unterschiedliche Parcours für alle Altersgruppen erkunden. In Gadheim befindet sich der geologische Mittelpunkt der EU.

Eine Abkürzung der Strecke ist auch direkt über das Waldhaus Emsiedel möglich: Würzburg – Rimpar – Emsiedel – Güntersleben – Gadheim – Würzburg.

Einkehrmöglichkeiten: Waldhaus Emsiedel, Biergarten an der St 2294 zwischen Rimpar und Gramschatz direkt beim Walderlebniszentrum



Maidreieck kurz & lang (mittelschwer)

Dauer / Strecke: 2 Stunden / 21 km (kurz) bzw. 4 Stunden / 55 km (lang)

Die kurze Tour: Startpunkt ist der Parkplatz am Gasthof Anker in Sommerhausen. „Abseits der üblichen Wege“ radelt man über Erlach und Zeubelried in den malerischen Weinort Frickenhausen und von dort zurück nach Sommerhausen. Wer Action, Kultur und Bewegung in die Tour bringen will, findet im Tierpark Sommerhausen, beim ehemaligen Wasserschloss Erlach, den Alpakas in Zeubelried, der Eisdiel und Badestelle in Frickenhausen, dem Main Insel Bad Ochsenfurt oder der Badestelle Sommerhausen garantiert ein schönes Plätzchen zum Verweilen, Genießen oder Ausleben.



Zwischen Himmel und Erde (mittelschwer - schwer)

Dauer / Strecke: 1,45 Stunden / 24,5 km
Startpunkt: Rathaus Veitshöchheim, Parken an den Mainfrankensälen
ÖPNV Haltestelle: Kirchplatz, Bahnhof Veitshöchheim

Die Tour: Veitshöchheim – Thüngerheim – Güntersleben – Veitshöchheim.

Die ca. 25 Kilometer lange Strecke führt Radbegeisterte nicht nur in die Höhen des Zweiflerlandes, sondern auch zu zahlreichen „himmlischen“ Rast- und Besichtigungspunkten. Los geht es in Veitshöchheim. Wer mag, kann noch vor dem Start den bekannten Rokokogarten erkunden und falls nötig im RathausInnenhof seinen E-Bike Akku laden. Vorbei an der Burgruine Ravensburg warten in Thüngerheim gleich zwei magische Orte des Frankenweins (terroir f) mit himmlischen



City Tour Würzburg (leicht)

Dauer / Strecke: 20 Minuten (mit Stopp) und Einkehr 1-2 Stunden / 4 km
Startpunkt: Mainradweg unterhalb der Friedensbrücke, Parken auf dem Parkplatz Friedensbrücke
ÖPNV Haltestelle: Talavera

Die Tour: Die City Tour startet auf dem Mainradweg und führt zunächst über die Friedensbrücke zum Alten Kranen. Von hier aus über die Augustinerkirche zum Lusamgarten und weiter zur Würzburger Residenz. Anschließend zur Alten Universität und Neubaurkirche weiter zum Würzburger Dom und über die Alte Mainbrücke zurück auf der Leonhard-Frank-Promenade zur Friedensbrücke.

Einkehrmöglichkeiten: in den Restaurants, Cafés und Heckenwirtschäften entlang der Strecke



Highlights: Zahlreiche Sehenswürdigkeiten wie die Alte Mainbrücke, der Würzburger Dom und das UNESCO-Weltkulturerbe Würzburger Residenz und Hofgarten können besichtigt werden. Je nach Interesse, Zeit und Lust kann hier ein kurzer oder langer Aufenthalt eingeplant werden. Die Tourist Information im Falkenhäus am Marktplatz hält viele Tipps und Führungen für Sie bereit.

Einkehrmöglichkeiten: Cafés, Viotheken, Bars und Restaurants in der Innenstadt

Der Grafenbrunn ist Teil des Würzburger Rathauses. Der 55 Meter hohe Turm ist von der Alten Mainbrücke aus schon von Weitem zu erkennen.